

# Autosalon trifft Streetfood

Zwei Veranstaltungen zur gleichen Zeit auf dem Groß-Gerauer Marktplatz – ein Erfolgskonzept für alle Beteiligten

Von Marc Schüler

**GROSS-GERAU.** Gut besucht war am Wochenende der Groß-Gerauer Marktplatz. Auf dem Areal fanden zeitgleich das Street-Food-Festival und der Autosalon statt – ein Erfolgskonzept für alle Beteiligten. Während tagsüber viele Besucher das vermutlich letzte warme Wochenende des Jahres für Outdoor-Aktivitäten nutzten, wurde es am Abend voller auf dem Gelände, worüber sich die Anbieter kulinarischer Köstlichkeiten und neuester Automobile gleichermaßen freuten.

Ein paar Anbieter weniger als bei der Auflage zuvor waren zum Street-Food-Festival gekommen, was weder ein Indikator für die Qualität der Angebote noch ein Hinweis für eine mangelnde Besucherresonanz war. Vielmehr war dies dem zur Verfügung stehenden Platz für die beiden zeitgleichen Veranstaltungen geschuldet, weshalb sowohl die Autohäuser als auch Street-Food-Stände etwas weniger Platz zur Verfügung hatten. Das Beste machten alle Beteiligten daraus, die meisten Besucher bekamen diese geringen Veränderungen nicht einmal mit.

„Wir haben 2023 bereits den Autosalon zusammen mit dem Street-Food-Festival veranstaltet, und das wurde sehr gelobt. Die Synergieeffekte waren für beide Veranstaltungen vorhanden, und beide brachten ihr jeweiliges Publikum mit“, erklärte Gerhard Arscholl vom gleichnamigen Groß-Gerauer



Street-Food-Festival und Autosalon: Auf dem Groß-Gerauer Marktplatz wurde am Wochenende einiges geboten.

Foto: Marc Schüler

Autohaus. Er hatte wieder geholfen, die Veranstaltung zu organisieren, und hatte mit seinem Team die neusten Modelle von Hyundai, Nissan und Peugeot mitgebracht. „Bei Veranstaltungen wie diesen ist aber auch immer das Wetter maßgeblich. Heute, am Samstag, ist es hervorragend, da kommen die Menschen, schauen sich die Autos an, essen etwas Leckeres und genießen das spätsommerliche Wetter.“

Eine Einschätzung, die Yanik Lortz vom Autohaus Iser aus Riedstadt teilte. „Wir ver-

kaufen hier nichts, wir zeigen nur die Fahrzeuge. Außerhalb unseres Betriebs ist die Atmosphäre lockerer und vom Street-Food-Festival kommen auch immer Interessenten, mit denen wir dann ins Gespräch kommen“, sagte er. Mitsubishi repräsentierte das Autohaus Iser und vor allem den neuen Outlander, der erstmals vorgestellt wurde.

Anders als in den Vorjahren gab es bei den Autohäusern kein Schwerpunktthema, weshalb mehr die Bandbreite der Modelle gezeigt wurde, so

auch bei Volkswagen (Lämmermann), Cupra (Brass) oder Toyota (Nix). Für großes Interesse sorgte indes die Verkehrswacht mit ihrem „Überschlagssimulator“. „Wir vermitteln den Besuchern, wie sie sich am besten befreien, wenn sie sich mal mit dem Auto überschlagen haben. Dabei ist es das Schlechteste, sich einfach abzuschnallen – da kann man sich das Genick brechen“, warnte Mitarbeiter Paul Fischer.

Vielfalt war beim Street-Food-Festival Trumpf, und wer sich

dort auf eine normale Bratwurst freute, der musste mitunter etwas suchen. „Es gibt beim Street-Food-Festival meist zwei Arten von Besuchern: Die einen möchten das essen, was sie kennen und mögen, vielleicht in einer kleinen Variation – für die anderen kann es gar nicht exotischer sein“, verriet einer der Verkäufer seine Erfahrungen. Und beide Besuchergruppen kamen auf ihre Kosten, mitunter gar am gleichen Stand. Am Stand von Baldeo gab es Burgervariationen – als normaler Rinder-(Bacon-

)Cheeseburger oder als Elch-, Bison- oder Wasserbüffel-Burger.

Abwechslungsreich waren die Angebote auf jeden Fall. Eine ungarische Spezialität ist Langos, ein paar Stände weiter gab es Spezialitäten aus der Kartoffel und Pommes-Variationen. Aber auch exotische Angebote waren dabei, wie beispielsweise „Sando“ und „Karage“. „Sando ist eine japanische Variante des Sandwiches und sehr lecker, Karage ist ein frittiertes japanisches Hähnchen mit Teriyakisaucen und japanischer Mayo“, erklärte Xinyi Xu, die mit ihrem Stand zum ersten Mal nach Groß-Gerau gekommen war. „Es kommen viele Leute zu uns und nehmen auch unser Probierangebot wahr. Das Interesse ist da, ich bin zufrieden“, erklärte sie und bot an ihrem Stand ebenso „Tonkitso“, eine japanische Schnitzelvariante an.

Beliebt waren auch die Stände mit koreanischem Hähnchen, brasilianischem Fleisch oder mexikanischen Burritos. Für südamerikanisches Flair sorgte nicht zuletzt der Stand „Brochetas“. „Das ist eine Spezialität aus Kolumbien, ein gegrillter Hühnerfleischspieß. Dazu gibt es gegrillte und befüllte Maismehlladn“, verriet Jose Fernandez, der den Stand betreibt und zum ersten Mal in der Kreisstadt dabei war. „Am Freitag war leider noch nicht so viel los, aber heute am Samstag können wir zufrieden sein“, erklärte er.

## Beim Mängelmelder steigt Büttelborn um

Das auf der Homepage der Gemeinde verankerte Angebot macht seit einiger Zeit Probleme

Von Wulf-Ingo Gilbert

**BÜTTELBORN.** „Sie haben Mängel in Ihrer Kommune entdeckt wie Schlaglöcher auf der Straße oder defekte Straßenbeleuchtung? Sie möchten einen Ort melden, an dem Sie sich unsicher fühlen? Dann nutzen Sie den landesweiten Mängelmelder mit integriertem Angst-raummelder und Ihr Anliegen wird vollautomatisch an die zuständige Kommune oder die Spezialisten der hessischen Polizei weitergeleitet.“ Seit einigen Tagen nutzt die Gemeinde Büttelborn diesen landesweiten Mängelmelder für ihre Bürger. Denn der seither auf der Homepage der Gemeinde verankerte Mängelmelder (so eine Mitteilung) habe in der Vergangenheit gute Dienste geleistet, aber seit einiger Zeit technische Probleme, die sich nicht mehr hätten beheben lassen. Deswegen der Wechsel, um weiterhin eine zeitnahe und verlässliche Mängelbearbeitung sicherzustellen.

Der Landes-Mängelmelder, zu erreichen und auf der Gemeindehomepage verlinkt unter der Internetadresse <https://sicherheitsportal.hessen.de/meldeplattformen/maengel-und-angstraume-melden> bietet eine einfache und zentralisierte Erfassung von defekten Straßen, Wegen und Plätzen, illega-

len Müllablagerungen inklusive vollen Abfalleimern, ausgefallener Straßenbeleuchtung und Vandalismus. Aber auch wenn an einer Stelle Baum- oder Strauchschnitt erforderlich ist, kann das gemeldet werden. Gleiches gilt für Angsträume – Orte, an denen man sich kurzzeitig oder dauerhaft unwohl fühlt. Der Mängelmeldung kann man ein Foto hinzufügen.

Um die Meldung abzusetzen, ist es einerseits möglich, auf einer Hessenkarte die Büttelborn, Klein-Gerau oder Wölfel den anzuklicken und die entsprechende Stelle zu markieren. Oder, was komfortabler ist, unter einem weiteren Link die entsprechende Adresse der Mängelstelle einzugeben. Versehen werden muss das Ganze mit Name, E-Mail und Telefonnummer. Danach gibt es eine Eingangsbestätigung, und das Problem wird vom System automatisch an die Gemeinde Büttelborn zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Auch über den Bearbeitungsfortschritt wird informiert – per E-Mail und Eintrag auf der Landkarte: Unbearbeitete Mängel sind blau markiert, in Bearbeitung befindliche gelb. Der Mängelmelder-Link führt übrigens nicht nur zum Mängelmelder, sondern auch zu Onlinewache der Polizei und zum Portal „HessenGegenHetze“.

## Stadtteilstfest feiert das Miteinander

Bei strahlendem Sonnenschein wird am Groß-Gerauer Springberg ein buntes Programm geboten

Von Franziska Weiß

**GROSS-GERAU.** Bei strahlendem Sonnenschein startet am Samstagmorgen das zweite Stadtteilstfest am Springberg. Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm feiern die Bewohner ihren Stadtteil. Rund 500 Besucher sind gekommen. Sie singen, tanzen und strahlen mit der Sonne um die Wette – nach den offiziellen Begrüßungsworten gehört die Bühne den jungen Groß-Gerauern.

Die Kinder der Kindertagesstätte Springberg haben gemeinsam mit ihrer Leiterin Nadja Rapp und den Erzieherinnen einen Tanz einstudiert, den sie nun ganz aufgeregt und voller Vorfreude präsentieren. Auch die Schulkinder der Nordschule freuen sich an diesem Tag auf ihren Auftritt. Der Chor hat gleich mehrere Stücke einstudiert.

Zusammensitzen, miteinander sprechen, einander kennenlernen und austauschen, das Stadtteilstfest ist, nach 2023, erneut ein großer Erfolg. „Wir haben Flyer in jeden Briefkasten geworfen und jeden Haushalt eingeladen“, berichtet der Leiter der Diakonie Lucian Lazar. Er freut sich sehr, dass so viele Bewohner, Eltern und Familienangehörige der Kinder gekommen sind, um gemeinsam zu feiern und Zeit zu verbringen.

So waren die Bänke schon früh vollbesetzt. Das Angebot an diesem Mittag ist groß: Die Kindertagesstätte begeistert mit einem abwechslungsreichen, süßen wie herzhaften Büfett, von Muffins bis hin zu orientalischen Gerichten gibt es viel zu Schlemmen. Am Stand der Diakonie bruzzeln Bratwürste, das Stadtteilcafé hat die Türen geöffnet und



Die Kinder der Kindertagesstätte Springberg haben zum Stadtteilstfest gemeinsam mit ihrer Leiterin Nadja Rapp und den Erzieherinnen einen Tanz einstudiert.

Foto: Frank Möllenberg

versorgt die Besucher mit Getränken. Auf dem Pausenhof der Nordschule gibt es ein Spielangebot vom Auszeitmobil und weitere Leckereien.

„Wir wollen das Bild des Stadtteils verändern“, sagt der Bereichsleiter Beratung und Gemeinwesen bei der Diakonie, Tony Müller. Er wisse, dass viele Groß-Gerauer allein aufgrund der Lage an der Autobahn eher ein negatives Bild dieses Stadtteils haben. Zudem sei im Quartier sehr wenig los. Öffentliche Plätze wie der Sandbühl oder der Marktplatz, wie in der Innenstadt, gibt es nicht und auch keine Angebote. Die Brücke von der Frankfurter Straße nach Nord erscheint beinahe wie eine Art Grenze.

„Es ist kein Brennpunktviertel“, betont Bürgermeister Jörg Rüdendklaus. Er kennt das Image, das der Springberg teilweise hat. Dabei sei genau das Gegenteil der Fall: „Vom Springberg bekomme ich nur positive Rückmeldungen“, fügt er hinzu. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Groß-Gerau, den Fachbereichen und der Diakonie sei sehr gut und eng. „Man muss hier deutlich sagen: Die Stadt beteiligt sich und fördert trotz knapper Kassen diesen Stadtteil. Sie unterstützt das soziale Miteinander“, lobt Lazar das Engagement.

Mit dem Diakoniezentrum, den vielen Räumen, Beratungsangeboten und dem Stadtteilcafé soll ein Ort des Zusammenkommens am Springberg entstehen. „Wir

wollen hier die Menschen zusammenbringen“, erklärt Tony Müller. „Ein Miteinander entsteht, wenn auch die Räumlichkeiten da sind“, fasst Lazar zusammen. Besonders freue er sich daher auf das Stadtteilcafé, das den Ort weiter beleben soll.

„Wir haben schon viele positive Rückmeldungen dazu bekommen. Erzieher oder Lehrer, die sagen, da können wir unsere Mittagspause machen“, freut sich Lazar. Im Innenhof der Diakonie stehen Tischgruppen einladend bereit, die bereits am Samstag zum gemütlichen Zusammensitzen einladen und dankend angenommen werden. Im Schatten der einstigen Nordkirche sitzt es sich bequem, der Austausch ist reg.

## Pachtflächen zu vergeben

**GROSS-GERAU** (kpa). Die Evangelische Segengemeinde Groß-Gerau hat ab dem 11. November drei landwirtschaftliche Pachtflächen in der Gemarkung Dornheim neu zu vergeben. Die Flurnummern der Grundstücke werden im Schaukasten der Gemeinde aushängen. Die Bewerbungsfrist läuft vom 22. September bis 13. Oktober und ist eine Ausschlussfrist. Die Bewertungskriterien umfassen unter anderem eine ordentliche Bewirtschaftung, regionale Herkunft des Bewerbers, Kirchenzugehörigkeit, soziale Aspekte und ökologischer Anbau. Die Unterlagen zur Bewerbung können per E-Mail unter [segens-gemeinde.gross-gerau@ekhn.de](mailto:segens-gemeinde.gross-gerau@ekhn.de) angefordert werden, wobei alle Pächter von landwirtschaftlichen Flächen der Segengemeinde angeschrieben werden.

### HILFE & SERVICE

#### Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112

Polizei: 110

Giftnotrufzentrale: 06131-19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsopfer): 116006

Zahnärztlicher Notdienst:

01805-607011 (kostenpflichtig) oder [www.kzvh.de](http://www.kzvh.de)

Tierärztlicher Notdienst:

Tierklinik Hofheim

Hofheim, Katharina Kemmler-Str. 7, 06192-290290

#### Apotheken-Notdienst

Festnetz: 0800-0022833 (kostenlos)

Mobilfunknetz: 22833

(69 Cent/Min.)

Oder auf <https://www.apotheken-kammer.de/schnellsuche>

(Angaben ohne Gewähr)

### ► RÜSSELSHEIM & GROSS-GERAU

#### Kontakt Abo-Service:

[www.vrm-abo.de/aboservice](http://www.vrm-abo.de/aboservice)  
Telefon: 06151 / 387 2950

Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr, Sa. 7 - 12 Uhr

#### Kontakt Redaktion:

[gross-gerauer-echo@vrm.de](mailto:gross-gerauer-echo@vrm.de)  
[main-spitze@vrm.de](mailto:main-spitze@vrm.de)  
[ruesselsheimer-echo@vrm.de](mailto:ruesselsheimer-echo@vrm.de)

#### Redaktion:

Jens Hühner (jeh)	06142-855-4574
Jens Etzelsberger (etz)	-4586
Dorothea Ittmann (dit)	-4580
Marion Menrath (mam)	-4565
Jörg Monzheimer (mzh)	-4566
Jan Pfaff (jpf)	-4585
Harald Sapper (hsa)	-4567
Jasmin Takim (jat)	-4581
Johanna Thaben (jot)	-4583
Detlef Volk (dev)	-4563

#### Blattmacher:

Johannes Igliel, Jochen Fay,  
Udo Messerschmidt, Heiko Weissinger

### IMPRESSUM

Herausgeber: Joachim Liebler

**GROSS-GERAUER ECHO**

Verlag: Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
Geschäftsführung: Joachim Liebler  
Registrierungsamt: Darmstadt  
Registernummer: HRB 1249  
Umsatzsteuer-ID: DE 111607977

**MAIN-SPITZE / RÜSSELSHEIMER ECHO**

Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30; Fax (06131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535, pHG: VRM Verwaltungs-GmbH.

Geschäftsführung: Joachim Liebler

Für beide Verlage gilt:  
Chefredaktion: Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung), Frank Kaminski (Hessen), Tim Maurer, Stv. (redaktionell verantwortlich, Darmstadt), Tobias Goldbrunner, Dennis Rink  
Geschäftsführung Markt: Michael Emmerich  
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)  
Lesermarkt: Matthias Lindner  
Logistik: Oliver-Alexander Wolters  
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 4 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2025. Für private Gelegenheitsanzeigen gelten die Mediaten Privatpreise als Ergänzung zur Preisliste Nr. 4 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2025. Wir drucken im Schnitt auf 90% Recyclingpapier.

### KURZ NOTIERT

## Neue Packstationen

**GROSS-GERAU/RIEDSTADT** (kpa). Die Deutsche Post DHL knüpft hat neue Packstationen in Betrieb genommen: in Groß-Gerau in der Wilhelm-

Seipp-Straße 2 und in Riedstadt in der Albert-Einstein-Straße 3. Beide Stationen laufen mit Solarstrom, sind rund um die Uhr in Betrieb.